

„Wir kommen mit dem Sport zu den Kindern“

Segelboot in der Grundschul-Aula: Arendseer Verein wirbt für neue Mitglieder / „Blaue Perle“ als ideale Basis

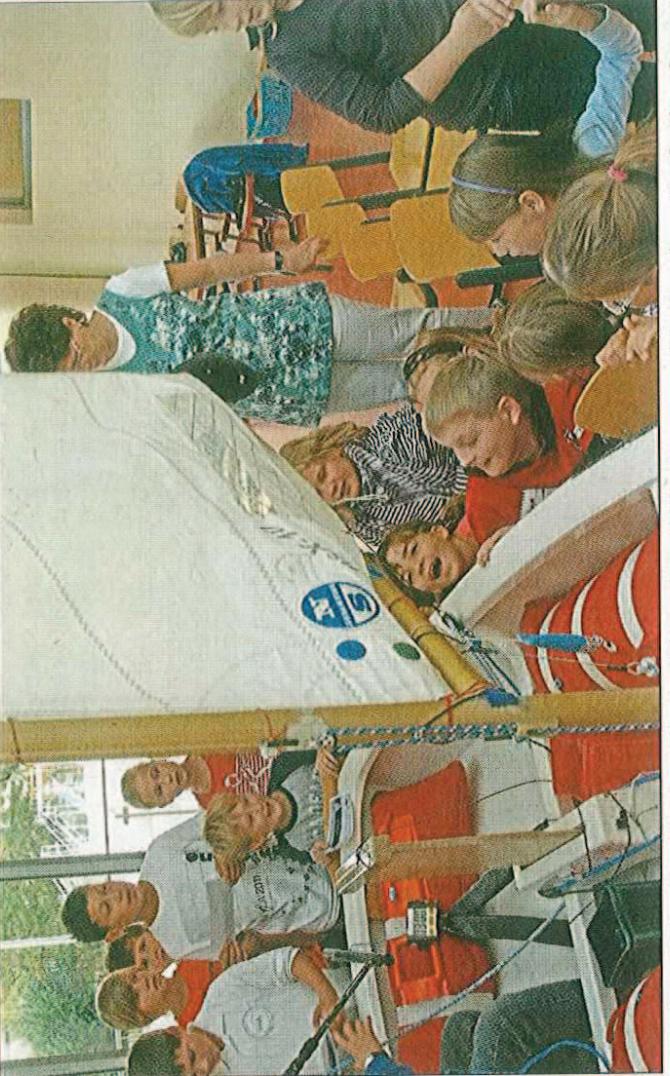
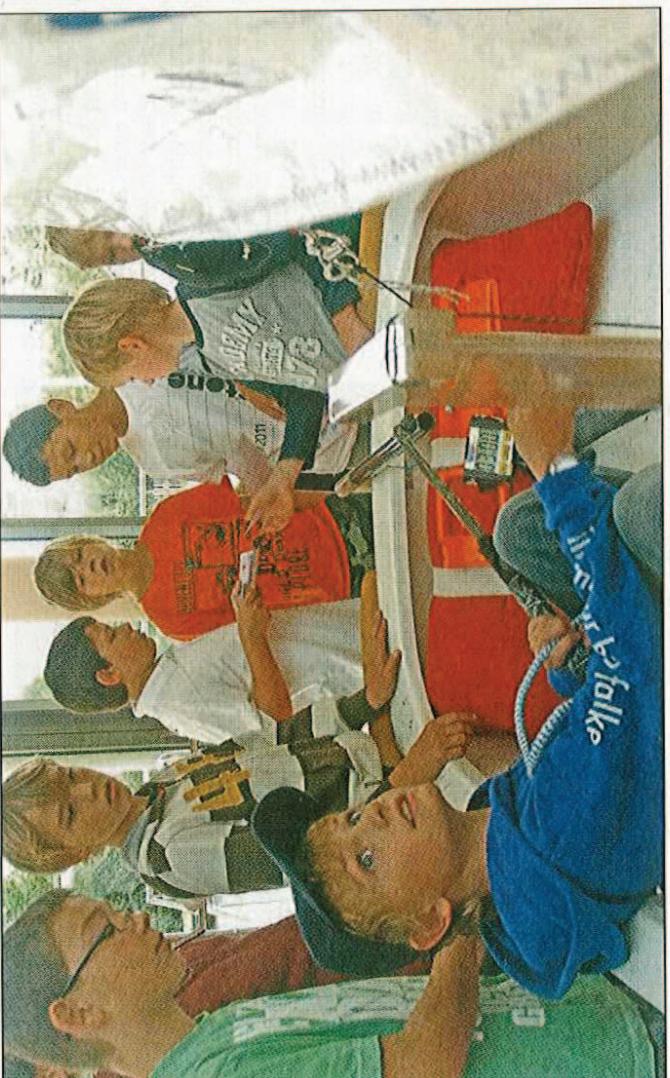
cz Arendsee. „Achtung ducken“, rief Schüler Cornelius Falke gestern Vormittag, während er im Boot, das auf Stühlen bugsiert war – auch ohne Wasser – einige Übungen mit dem Segel vorführte. Die Klassenkameraden folgten nicht nur dem Aufruf, sondern hatten auch

viele Fragen. Mitglieder des Arendseer Segler-Club schafften dafür extra ein Boot der Klasse „Optimist“ in die Aula. „Wir kommen mit dem Sport zu den Kindern“, erklärte Kai-Uwe Falke, der sich beim Verein um den Nachwuchs kümmert, die ungewöhnliche Werbeaktion.

Ziel ist, mehr Interesse für das Hobby zu wecken. Dies gelang, die Schüler wollten alles wissen. So zum Beispiel, ob es wichtig ist, schwimmen zu können. Die Segler bestätigten, das dies wichtig sei. Darüber hinaus sind Spezielle Schwimmwesten Pflicht. Die Boote der

eine mit jeweils 60 Kinder- und Jugendlichen. So viel haben wir im gesamten Landesverband Sachsen-Anhalt. Dabei bietet der Arendsee ideale Voraussetzungen und die Klasse Optimist ist für den Nachwuchs sehr geeignet“, erläuterte Kai-Uwe Falke.

Klasse „Optimist“ müssen bestimmten Ansprüchen genügen und sind ähnlich wie bei einem Auto mit einer einmaligen Nummer registriert. Ohne diese Voraussetzungen können keine fairen Wettkämpfe gewährleistet werden. Mitglieder des Vereins beweisen immer wieder



Cornelius Falke erklärte, im Boot sitzend, einige Techniken. Der Arendseer ist erst vor kurzem Landesmeister geworden und trainiert einmal in der Woche.

„Achtung ducken“ – die Viertklässler folgten der Aufforderung und hatten ihren Spaß. Sie schauten sich nicht nur das Boot, sondern auch die Schutzkleidung an.

Fotos (2); Ziems